



INTERVIEW MIT PASTOR CLAUS-ULRICH HEINKE,
CITYKIRCHE AM WEGE ST. JAKOBI, HILDESHEIM

Vivica Bocks: Was verstehen Sie unter einem Glaubensbekenntnis?

Claus-Ulrich Heinke: Die Verständigung einer Gruppe oder einer Organisation, bestimmte Grundsätze ihres Glaubens für alle verbindlich zu machen, die dazu gehören wollen.

V. B.: Wie verstehen Sie das christliche apostolische Glaubensbekenntnis?

C. H.: Es ist für mich die Richtschnur für meinen Glauben, wobei ich auch die historische Gebundenheit der Entstehung und der Autoren im Blick behalte. Das Sprechen des Glaubensbekenntnisses vermittelt mir das Gefühl, Teil einer weltweiten Bewegung zu sein.

V. B.: Kann man Glaubensbekenntnisse auch im nicht-religiösen Sinne verstehen?

C. H.: Der Begriff ist zwar religiös geprägt, kann aber auch für jede Form von „Bekenntnis“ verwendet werden.

V. B.: Was unterscheidet ein Glaubensbekenntnis von einer persönlichen Überzeugung?

C.H.: In einer persönlichen Überzeugung lege ich mir meine Gedanken ausschließlich nach eigenem Maßstab zurecht.